



Leibniz-Institut
für Festkörper- und
Werkstoffforschung
Dresden



Das Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden e.V. (IFW) ist ein außeruniversitäres Forschungsinstitut und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Das Institut beschäftigt durchschnittlich 600 Mitarbeiter und widmet sich neben seinen wissenschaftlichen Aufgaben der Förderung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses. Auf höchstem internationalem Niveau betreibt das IFW moderne Werkstoffwissenschaft auf naturwissenschaftlicher Grundlage und macht die gewonnenen Ergebnisse für die Wirtschaft nutzbar. Die komplexe und interdisziplinäre Forschungsarbeit wird innerhalb des IFW von fünf wissenschaftlichen Instituten geleistet, die darin von einer hochentwickelten technischen Infrastruktur unterstützt werden. Das IFW unterstützt seine Beschäftigten dabei, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren und stellt sich regelmäßig dem Audit [berufundfamilie®](#). Weitere Informationen unter www.ifw-dresden.de.

Im Institut für Festkörperforschung ist ab 01.03.2019 befristet bis zum 28.02.2021 eine Stelle als

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d)

mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden zu besetzen.

Als Bewerber (m/w/d) haben Sie das Studium im Bereich Chemie mit dem Master of Science oder dem Diplom abgeschlossen und haben mit anorganischem und/oder festkörper-wissenschaftlichem Hintergrund promoviert. Erforderlich für die Forschungstätigkeit sind Erfahrungen in der Synthese von Poly- und Ein-Kristallen anorganischer Feststoffe unter Intergasbedingungen (Glove-Box-Arbeit). Sie besitzen besondere Fachkenntnisse bzw. weitreichende Erfahrung mit Röntgendiffraktions-Analysen. Wünschenswert sind Erfahrungen beim Bearbeiten von Silika-Glas mittels Brenneranlage. Als international geprägte Forschungseinrichtung setzen wir sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift voraus.

Das Aufgabengebiet umfasst wissenschaftliche Untersuchungen auf dem Forschungsgebiet der Lithium Ionenakku-Materialien. Ziel der Forschungsarbeit ist die Optimierung der Synthesen von Kathodenmaterialien für den Einsatz in Alkalimetall-Ionenakkus.

Das Arbeitsverhältnis, einschließlich Vergütung, richtet sich nach dem Tarifrecht für den öffentlichen Dienst der Länder. Die Anstellung erfolgt in Vollzeit mit der Vergütung nach Entgeltgruppe 13 TV-L.

Das IFW möchte im Wissenschaftsbereich den Anteil an Frauen erhöhen. Qualifizierte Frauen werden deshalb ausdrücklich aufgefordert sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung und Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Ausbildungsnachweise und Referenzen) senden Sie bitte unter Angabe der **Kennziffer A1005-1/19 bis zum 14.02.2019** an:

IFW Dresden, Abteilung Personal und Soziales, Helmholtzstraße 20, 01069 Dresden

oder als ein PDF-Dokument (andere Formate werden nicht berücksichtigt) an
bewerbung@ifw-dresden.de.